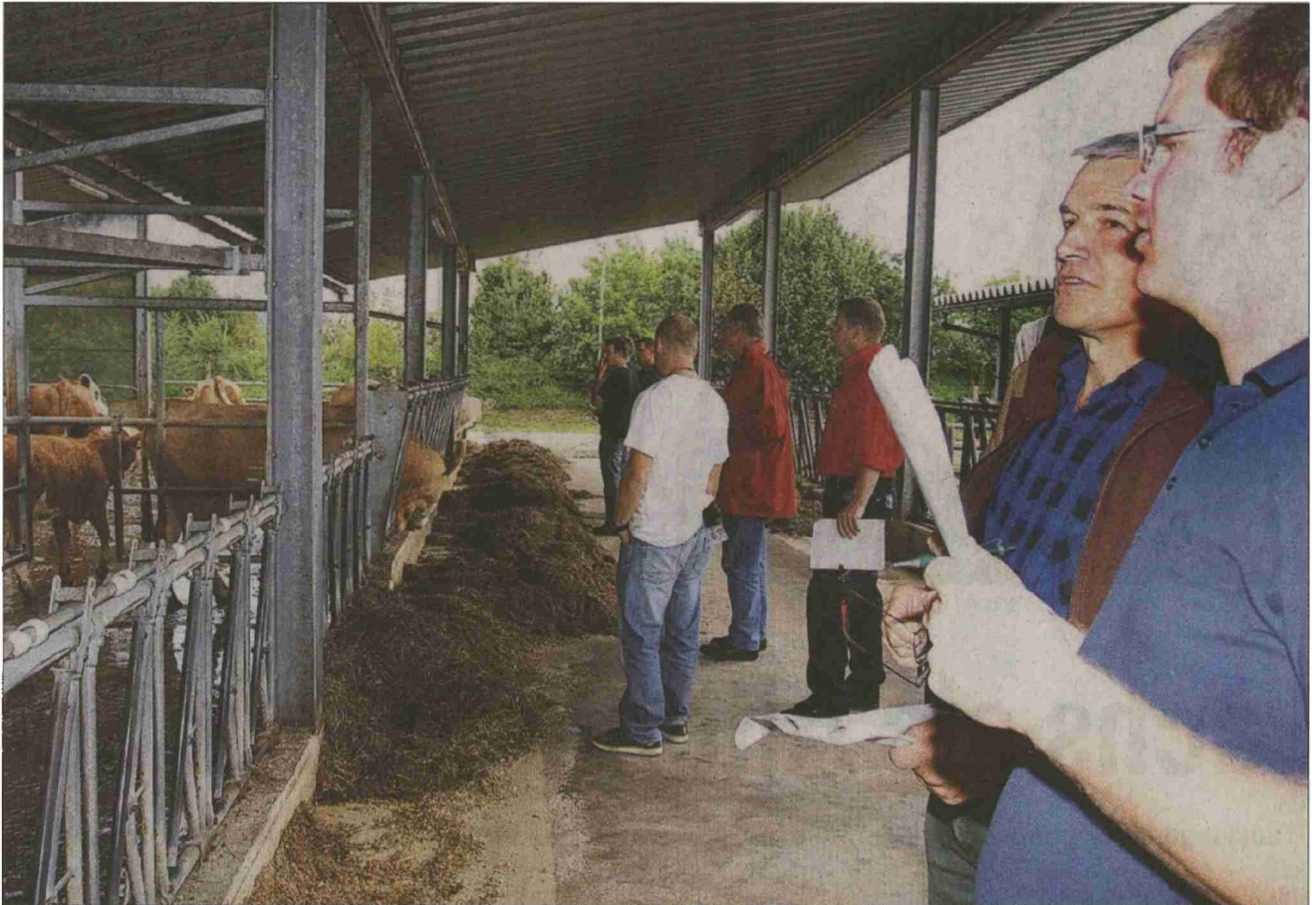


Schweizer Agrarmedien GmbH
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9,163
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 13
Fläche: 68,093 mm²



Die Kursteilnehmer hatten die Gelegenheit, die Mutterkühe am Strickhof ohne Zeitdruck zu beobachten.

Die Signale der Kühe

Strickhof Mutterkuh-Tag / Die Mutterkuhhalter befassten sich mit Signalen der Kühe und der Separierung von Kompost zu Feststoffen aus Gülle.

WÜFLINGEN ■ «Es ist zehn Jahre her, seit der Landwirtschaftsbetrieb Strickhof auf Mutterkuhhaltung/Fleischrinderzucht umgestellt wurde.» Mit diesen Worten begrüßte Strickhof-Direktor Ueli Voegeli die vielen Interessierten aus den Kantonen Zürich, Thurgau und Schaffhausen am Strickhof Mut-

terkuh-Tag. Damals sei die Umstellung umstritten gewesen. Heute sei der Betrieb sehr gut ausgerichtet, erbringe im Sinne seines Hauptauftrags sehr wichtige Dienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung am Strickhof und habe sich in Züchterkreisen einen sehr guten Namen erwor-

ben, sagte Voegeli.

Umwelt- und tierfreundliche Produktionsform

Die Organisation Mutterkuh Schweiz hat sich kürzlich zur AP 2014-17 geäußert und unter dem Titel «Fleisch aus Gras – Chancen wahrnehmen», klar festgehalten: Die Mutterkuhhal-

Schweizer Agrarmedien GmbH
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9,163
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 13
Fläche: 68,093 mm²

tion ist eine umwelt- und tierweltfreundliche Produktionsform und erfüllt damit den öffentlichen Auftrag in hohem Masse. Der Produktionsabsatz sei dank Qualitätsführerschaft und nachfrageorientierter Produktion ausgezeichnet.

Kühe erzählen immer die Wahrheit

Auf grosses Interesse stiess das Referat des holländischen Viehärztes Jan Hulsen (Cow-signals Training Company) zum Thema «Mutterkühe und ihre Signale verstehen». Nach seinen Beobachtungen erzählen Kühe immer die Wahrheit. Kühe geben ständig Informationen über ihre Unterkunft, Gesundheit und Pflege. Deshalb müsse man wissen, wie man die Signale lesen kann, sagte der Tierarzt.

Hulsen trainiert auf der ganzen Welt Menschen im Bereich praktischer Rinderzucht. Die Anforderungen, welche die Kuh



Der holländische Tierarzt Jan Hulsen am Strickhof.

an den Stall, an Nahrung und an Pflege stellt sind zentral: «Unsere Vorträge informieren und konfrontieren. Die Trainings sind lehrsam und praktisch. Und die Ratschläge sind kernbezogen, wissenschaftlich unterbaut und nicht einfach nur Schein», sagte Vieharzt Hulsen.

Trennung der Gülle

als Thema

Nach der Mittagspause wurden zwei Workshops angeboten: «Güllen-Separatoren in Aktion» und «Signale der Mutterkühe im Stall». Michael Zähler von der Forschungsstation ART Täniken wies darauf hin, dass die Suche nach Alternativen zu Stroh oder Stroh-Mistmatratzen (tiergerecht, BTS-Tauglichkeit Hygiene und Technik, Kosten) im Gang sei. Michael Zähler empfahl, Stallsysteme auf die Einstreuart auszurichten.

Es sollen befahrbare Laufgänge erstellt werden. Feststoffe können in der Vorgrube und auf dem Separierplatz getrennt werden. Im Liegebereich sollte 15 cm eingestreut werden. Bei überbetrieblichem Einsatz sollte die Hygiene beachtet werden.

Mario Tosato

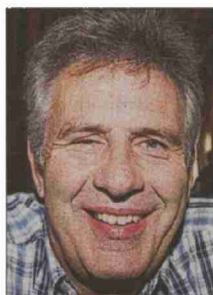
Schweizer Agrarmedien GmbH
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9,163
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 13
Fläche: 68,093 mm²

STIMMEN ZUM MUTTERKUH-TAG



Heinz Fritschi, Mutterkuhalter, Hettlingen ZH

«Man sollte diese Signale ernst nehmen»

«Ich besuche die Mutterkuh-Tage am Strickhof regelmässig. Zum einen erfährt man jedes mal Neues. Entsprechend ist auch die Themenwahl. Bei Unsicherheiten kann man sich zum ändern mit den Berufskollegen austauschen. In diesem Jahr hat mich der Vortrag über die Kuh-signale besonders beeindruckt. Man sollte diese Signale ernst nehmen.» *tos*



Urs Vogt, Geschäftsführer Mutterkuh Schweiz, Brugg AG

«Das Handling vergleichen»

«Einmal mehr war der Mutterkuh-Tag für Mutterkuhalter sehr wertvoll. Zum einen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Handling in Holland mit der Schweizer Mutterkuhhaltung vergleichen. Der Kurs hat aber auch gezeigt, dass ein Lehrling im dritten Lehrjahr in der Schweiz genau das beherrschen muss, was von Jan Hulsen gezeigt wurde.» *tos*



Matthias Werren, Mutterkuhalter, Winterthur

«In meinen Erfahrungen bestätigt»

«Das Referat von Jan Hulsen hat mich darin bestätigt, dass man die Tiere immer genau beobachten sollte, um zu erfahren, wie es ihnen geht. Ich habe keine Differenzen zwischen der schweizerischen und holländischen Mutterkuhhaltung entdeckt. Vom Gedankenaustausch mit gleichgesinnten Berufskollegen konnte ich aber einmal mehr profitieren.» *tos*



Max Winkler, Landwirt, Schwerzenbach ZH

«Ich lerne viele neue Ideen kennen»

«Ich besuche solche Veranstaltungen nicht wegen der bildnerischen Angebote, sondern aus gesellschaftlichen Gründen. Ich lerne junge und ältere Menschen mit vielen neuen Ideen kennen, aber auch Profis mit jahrelanger Erfahrung. Mir fällt auf, dass immer wieder Personen genau zum richtigen Zeitpunkt in mein Leben kommen, von denen ich profitieren kann.» *tos*